

Sozialkunde als Erweiterungsfach

Stand: Dezember 2015

1. Für die Prüfung in Sozialkunde als Erweiterungsfach werden **keine Leistungsnachweise** benötigt. Die fachlichen Inhalte können im Selbststudium angeeignet werden. Dies gilt für die Prüfung nach alter wie nach neuer Lehramtsprüfungsordnung (LPO). Nach der neuen LPO entfallen mündliche Prüfungen.

2. Wenn Sie zur Vorbereitung auf die Prüfung das Veranstaltungsangebot der Universität nutzen wollen, ist es sinnvoll, in jedem der Teilfächer Einführungsvorlesungen und Einführungsseminare zu besuchen.

3. Für das **Selbststudium** eignen sich hinsichtlich der fachlichen Vorbereitung Überblicksdarstellungen (z. B. die von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebenen "Informationen zur politischen Bildung"), ergänzt um Wörterbücher/Lexika oder Handbücher. Daraus lässt sich eine erste Übersicht über die Themenfelder erarbeiten. Darüber hinaus sind auch Schulbücher aus der Kollegstufe für die Vorbereitung hilfreich; hier erfolgt neben der fachlichen Orientierung auch gleichzeitig eine didaktisch-methodische Aufbereitung der Gegenstände.

Auf folgende mögliche Titel sei für die Examensvorbereitung beispielhaft hingewiesen (es eignen sich aber grundsätzlich auch andere Einführungs- und Überblickswerke):

- Rudzio Wolfgang, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, möglichst neueste Auflage.
- Geißler Rainer, Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, möglichst neueste Auflage.

4. Was die **Fachdidaktik Sozialkunde** betrifft, so können Sie die Vorlesung „Einführung in die politische Bildung“ in jedem WS (Di 8.15-9.45 Uhr) besuchen. Literaturhinweise zur Fachdidaktik in Hinblick auf die schriftliche Prüfung:

- Sibylle Reinhardt, Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, jeweils neuste Auflage
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, jeweils neuste Auflage

Die **Prüfungsanforderungen** für das schriftliche Examen Didaktik der Sozialkunde finden Sie im Folgenden kurz aufgeführt:

- Überblick über die Geschichte der schulischen politischen Bildung nach 1945 (Unterrichtsfach)
- Kenntnis einer fachdidaktischen Konzeption ab 1970; Fähigkeit sie darzustellen und auf eine Thematik eigener Wahl zu beziehen.
- Überblick über unterschiedliche Möglichkeiten, Zielsetzungen der politischen Bildung zu beschreiben (v. a. Lernziele, Kompetenzmodelle, Bildungsstandards). Überblick über unterschiedliche Möglichkeiten, Zielsetzungen der politischen Bildung zu begründen (v. a. bildungstheoretische Begründungen, Begründungen aus der Politischen Theorie, Begründungen durch "Bürgerleitbilder").

- Überblick über verschiedene Möglichkeiten, Themen und Inhalte der politischen Bildung auszuwählen und zu strukturieren. Insbesondere verschiedene Kriterien der Inhaltsauswahl (z.B. nach Sutor oder Hilligen), Schlüsselprobleme, Auswahlkriterien nach unterschiedlichen Kategoriensystemen des Politischen (Dimensionen des Politischen, Kategorien des politischen Konflikts/ Problems, Politikzyklus), (Basis-) Konzepte der Politik/ der Sozialwissenschaften/ der politischen Bildung.
- Überblick über Zielsetzungen und Inhalte des Lehrplans der jeweiligen Schulform.
- Kenntnis von Prinzipien des Sozialkunde- Unterrichts/ der politischen Bildung (Schüler-, Problem-, Handlungsorientierung; Fallprinzip; Zukunftsorientierung; Konfliktorientierung; politisch- moralische Urteilsbildung; Beutelsbacher Konsens); Fähigkeit sie auf eine Thematik eigener Wahl anzuwenden.
- Kenntnis von Methoden des Sozialkunde- Unterrichts/ der politischen Bildung. Fähigkeit ihre Lernmöglichkeiten und Grenzen zu beschreiben: Systematischer Lehrgang, Fallanalyse, Fallstudie, Dilemma-Methode, Planspiel, Erkundung, Projekt, Praktikum, Zukunftswerkstatt, Szenario-Technik Unterrichtsgespräch, Rollenspiel, Diskussion, Debatte, Podiumsdiskussion Expertenanhörung (Hearing), Talk-Show, Experten-Befragung, WebQuest, etc.
- Kenntnis von Medien des Sozialkundeunterrichts/ der politischen Bildung, zum Beispiel:
 - o Presse, Rundfunk, Online-Medien (web 1.0 und web 2.0) (auch in ihrer Doppelrolle als Unterrichtsmedien und Mittler und Akteur im politischen Prozess)
 - o Texte, Bilder (u. a. Schaubild/ Infografik, Plakat, Karikatur), Hörmedien, Film, Schulbuch, Arbeitsblatt,
 - o Tafel (White Board, Smart Board), Overheadprojektor/ Folie, Präsentationsprogramm, Wandzeitung
 - o Flugblatt, Collage.
- Fähigkeit zu einem Unterrichtsthema (des Lehrplans) Ziele, Inhalte, Methoden und Medien begründet auszuwählen
- Fähigkeit, Lernkontrollen in der politischen Bildung zu beschreiben und begründet auszuwählen
- Überblick über empirische Forschungen zur politischen Sozialisation, zur Entwicklung des politischen Interesses von Kindern und Jugendlichen (**Unterrichtsfach**)

Außerdem ist nachdrücklich empfohlen, sich mit der Kompetenzorientierung im Allgemeinen und deren Verankerung in den Lehrplänen im Besonderen auseinanderzusetzen. Greifen sie sich hierzu direkt auf die jeweils aktuellen einschlägigen amtlichen Publikationen im Internet zurück (Lehrpläne; Orientierungen; etc.).

5. Als unmittelbare Prüfungsvorbereitung ist auch die Bearbeitung früherer Klausuren zu empfehlen. In der Regel sind die früheren Aufgaben im Netz hinterlegt. Außerdem gibt es in Politikwissenschaft und in Fachdidaktik jeweils **Tutorien zur Prüfungsvorbereitung** (siehe UnivIS).